

Arbeitsschwerpunkt 2009 - Infrastruktur & Finanzierung

Ziel dieses Schwerpunktes des Jahres 2009 ist die Diskussion und Erarbeitung von alternativen Modellen des Infrastrukturausbaus und der Finanzierung breitbandiger Netze im Anschlussbereich.

Organisatorisch soll das Vorhaben im Rahmen zweier, dem jeweiligen Themenfeld gewidmeter Veranstaltungen (Workshops) erarbeitet und durch eine die Ergebnisse und die weiteren Handlungsoptionen zusammenfassende Studie, die spezifisch auf die Österreichischen Gegebenheiten und Möglichkeiten abstellt, komplettiert werden. Die beiden Veranstaltungen und die Studie sollen nicht nur Denkanstöße für Kooperationen bieten, sondern darüber hinaus, den handelnden Akteuren eine von der RTR organisierte Plattform des konkreten Austausches und der Anbahnung bieten.

Im Schwerpunkt Infrastrukturausbau sollen nicht nur Kooperationsformen zwischen der Telekom Austria und alternativen Anbietern sondern auch zwischen den beiden erstgenannten und dritten Unternehmen/Einrichtungen diskutiert und auf ihre konkrete Umsetzbarkeit in Österreich hin untersucht werden. Die Palette der Themen reicht hier von Wegerechten über Formen der Mitbenutzung vorhandener Infrastruktur auf verschiedenen Wertschöpfungssebenen (Leerrohre, unbeschaltete bzw. beschaltete Glasfaser, Dienste) bis hin zu den (technischen und kommerziellen) Schnittstellen von Open Access Netzarchitekturen.

Der Schwerpunkt Finanzierung (alternativer Infrastrukturvorhaben) ist komplementär dazu zu sehen und soll verschiedene Varianten der Finanzierung (von gemeinsamen Unternehmen, über Versteigerungen über PPP-Ansätze etc.) für jene Formen des Infrastrukturausbaus beleuchten die als besonders aussichtsreich angesehen werden können.

Grundlegend für beide Themenfelder ist eine allgemein und sektorspezifisch wettbewerbsrechtskonforme Ausgestaltung, die bestmöglich zur Nachhaltigkeit des Wettbewerbs und damit auch zu den Zielen der Regulierung beiträgt.

Der Schwerpunkt dieser Tätigkeiten, die auch von der Europäischen Kommission als wesentlich angesehen werden, soll bereits im ersten Halbjahr 2009 liegen. Adressaten sind neben Telekomanbietern auch Versorgungsunternehmen, Kommunen und Länder, Initiativen des Infrastrukturausbaus, Interessensvertretungen sowie Finanzinstitutionen.